

Konferenz in Lahnstein

Vorbild Schweiz im Kampf gegen Bahnlärm?

Kommen Güterzüge künftig auf leisen Sohlen daher? Im Kampf gegen Lärm im Rheintal soll die Schweiz zum Vorbild werden. Ab 2020 sind laute Güterzüge in dem Nachbarland verboten. Mit dieser Idee und anderen Vorschlägen beschäftigte sich eine Konferenz in Lahnstein.



Um das Video abspielen zu können, benötigen Sie Javascript. Bitte aktivieren Sie dies in Ihrem Browser.

Lahnstein



"Schneller leiser" - Konferenz gegen Bahnlärm

SWR Landesschau aktuell Rheinland-Pfalz, 16.6.2014 | 1:30 min

Nach Ansicht des Schweizer Botschafters in Deutschland müssen laute Güterzüge verboten werden, um den Lärm im Rheintal erfolgreich einzudämmen. "Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es ohne Verbot nicht geht", sagte Tim Guldemann auf der Konferenz "Schneller leiser" in Lahnstein. Wie und was Deutschland beim Lärmschutz im Schienenverkehr von den Schweizern lernen kann, wurde dort diskutiert.



Protest von Betroffenen vor Konferenzbeginn

Die Umrüstung der Güterzüge auf leise, sogenannte LL-Sohlen, stand im Mittelpunkt der Tagung. In der Schweiz dürfen von 2020 an keine lauten Güterzüge mehr fahren. In Deutschland könnten nach Ansicht des rheinland-pfälzischen Verkehrsministers Roger Lewentz (SPD) über lärmabhängige Trassenpreise Anreize für die Unternehmen gesetzt werden, ihre Züge umzurüsten. Willi Pusch von der "Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn" forderte ein weiteres Maßnahmenpaket, um den Lärm kurzfristig zu reduzieren. Langfristig sei eine neue Entlastungsstrecke unabdingbar.

Rößner sieht Bund am Zug

Die rheinland-pfälzische Bundestagsabgeordnete Tabea Rößner (Grüne) forderte den Bund auf, den gesetzlichen Rahmen für ein Verbot lauter Güterzüge ab 2020 zu schaffen. Gleichzeitig sollten die Länder über eine Verlagerung der Transporte auf alternative Routen beraten. Kurzfristige Maßnahmen zum Schutz der Anwohner könnten nach Ansicht der Grünen-Landtagsfraktion auch langsamere Züge sein.

Deutliche Lärmsteigerung erwartet

Experten rechnen nach der Eröffnung des Schweizer St. Gotthard-Basistunnels im Sommer 2016 mit

einer deutlichen Steigerung des Güterverkehrs auf der Schiene, und damit mit mehr Lärm und noch mehr Erschütterungen für die Menschen, die im Mittelrheintal leben. In der Nähe der Bahngleise könnte das Wohnen dann möglicherweise unerträglich werden.



Erholsame Ruhe auf der Terrasse gibt es für dieses Ehepaar nicht

Hinter dem Haus des Ehepaars Marita und Dieter Enkirch aus Osterspai donnern täglich bis zu 400 Güterzüge vorbei. Die beiden leiden nach eigenen Angaben sehr unter dem Bahnlärm. Sie wünschen sich, dass endlich alle Güterzüge mit Flüsterbremsen ausgestattet werden.

Letzte Änderung am: 16.06.2014, 16.19 Uhr

Mehr im WWW:

- ☞ **Information über Flüsterbremse**
<http://www.3sat.de/page/?source=nano/technik/173842/index.html>
- ☞ **Information zum St.Gothard-Basistunnel**
<http://de.wikipedia.org/wiki/Gotthard-Basistunnel>

URL: <http://www.swr.de/landesschau-aktuell/rp/koblenz/lahnstein-konferenz-anti-bahnlaerm-schweizer-basistunnel/-/id=1642/did=13591558/nid=1642/7sp5b7/index.html>

Der SWR ist Mitglied der ARD

© SWR 2014